

Vorbildliche Prävention und Gesundheitsförderung

Eine Gemeinde und ein Gemeindeverbund sowie zwei Städte erhalten den Preis «Gesunde Gemeinde 2015» / «Gesunde Stadt 2015». Sie setzen sich auf vorbildliche Art für gesunde Lebenswelten ein.

Prilly (VD), Genf (siehe linke Seite), Rehetobel, Speicher, Teufen, Trogen, Wald (alle AR) und Stäfa (ZH, siehe Kästen) sind die Gewinner des nationalen Preises «Gesunde Stadt 2015» beziehungs-

Stäfa (ZH): Früherkennung und Frühintervention

Das Besondere am Stäfner Projekt Früherkennung und Frühintervention ist der konsequente Einbezug der vorschulischen Einrichtungen, der Schule, der Offenen Kinder-/Jugendarbeit und fast aller Sportvereine. Alle Akteure werden in der Wahrnehmung von Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen, im Umgang sowie in Gesprächsführung mit auffälligen Kindern und Jugendlichen geschult. Wirksam ist der Einbezug der Sportvereine: Die Verordnung über die Kinder- und Jugendförderung in Sportvereinen legt die Anforderungen an die Vereine im Bereich Prävention fest. Die Sportvereine wurden im Jugendleitbildprozess eingebunden und ihre Leistungen als wesentliche Bestandteile der Jugendarbeit in der Gemeinde festgeschrieben.

pd

weise «Gesunde Gemeinde 2015». Am 1. Juli werden die guten Beispiele anlässlich einer Feier im Haus der Kantone in Bern gewürdigt und die Urkunden übergeben. Die Laudatio für die Ausserrhoder Gemeinden wird Claudia Hametner, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Schweizerischen Gemeindeverband (SGV), halten. Der SGV gehört neben dem Bundesamt für Gesundheit, der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren, Gesundheitsförderung Schweiz, dem Schweizerischen Städteverband und der Schweizerische Gesundheitsstiftung Radix zur Trägerschaft des Preises.

Ausgezeichnet werden damit vorbildliche Konzepte und Massnahmen der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention. Auf die diesjährige Ausschreibung waren zwölf Bewerbungen von 37 Gemeinden und Städten eingegangen. Für den Preis nominiert waren neben den späteren Preisträgern auch die Stadt Arbon (TG) der Solothurner Bezirk Thal mit neun Gemeinden (Aedermannsdorf, Balsthal, Gänsbrunnen, Holderbank, Herbetswil, Laupersdorf, Matzendorf, Mümmliswil-Ramiswil, Welschenrohr) sowie die Gemeinden Menznau (LU) und Wilen (TG). Weil die Ansätze und Programme der Sieger sehr vielfältig sind, hat die Jury beschlossen, auf eine Rangliste zu verzichten und alle

vier Beispiele gleichwertig mit dem Preis zu würdigen.

pd

Informationen:

www.gesunde-gemeinden.ch

Programm «Brillant» in Ausserrhoder Gemeinden

Die fünf Gemeinden Rehetobel, Speicher, Teufen, Trogen, Wald (AR) streben eine koordinierte Sucht- und Gewaltprävention sowie Medienbildung an, welche die Ressourcen von Behörden, Fachstellen, professioneller Infrastruktur (Schulen und Jugendarbeit) und ehrenamtlicher Arbeit (Vereine, Elternorganisationen) unterstützt und nutzt. Durch die Zusammenarbeit unter den fünf Gemeinden und mit der Beratungsstelle für Suchtfragen des Kantons werden Synergien genutzt und eine gemeinsame Vorgehensweise im Bereich Sucht- und Gewaltprävention realisiert. Das Programm «Brillant» entwickelt Projekte und setzt Massnahmen um, damit die Prävention im Elternhaus, in Schulen, Vereinen und Gemeinden zum Schutz und zur Unterstützung der Bevölkerung wirksam wird.

pd

Anzeige